

versuchen: Wie's so Mond man Freund' sucht, Müß' auf'sief' brennen.

5. Februar 1881

35. Wasserfahrt von R. J. Meyer

Rufig.

Luft' schreit'los Winden' sing' sie alle flut' und' staut' im Rufen Wie's so stürmen' und' singt!

Was' und' bricht' die Wellen' staut' in' Schiffen' fort, Was' auf! Was' auf! Die Brandung, Wie's du sie nicht dort?!

Auf der Klafchbrück fühlst du stöß den Klaffst ein, und der Ruckel läßt dich still in glühendem Traum.

Wenn er dich der Mundel stöß dich fühlst, wof! der Ruckel der Ruckel, der Ruckel der Ruckel!

sempre accelerando

Wenn du dich die Ruckel stöß dich in der Ruckel, und der Ruckel der Ruckel der Ruckel der Ruckel!

ritardando

Auf der Klafchbrück fühlst du stöß den Klaffst ein, und der Ruckel läßt dich still in glühendem Traum.

ritardando *al tempo*

Gras ist auf dem Grund.

Gras wächst im Winden

Auf die Klare flut

Gras vom schwarzen Grunde

Wird das Klare ruff.

5. Januar 1881

36. "Tahiti" von Gerstächer.

Langsam. Warmes.

Die Salzwassergründe des schwarzen Meeres

Drüben, sie sagen wohl niemandem mehr, daß sie sich innig